



Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Getreide aktuell vom Februar 2026: Marktsituation
- Grenzschutz für Getreide
- Futtergetreide – Importpreise und -mengen
- IMIR – Tagung 2026
- Ölsaaten: Anmeldungen für Sonnenblumen und Soja nach wie vor möglich

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.

Getreide aktuell vom Februar 2026



Das «Getreide aktuell» des SGPV erscheint in einem neuen Format in den Landwirtschaftsmedien. Auf einer halben Seite finden Sie Aktualitäten in kürzeren Texten. Die Ausgabe vom Februar befasst sich mit der aktuellen Marktsituation beim Brotgetreide.

Grenzschutz für Getreide



Beim Brotgetreide ist der Grenzschutz seit Juli 2023 auf seinem gesetzlichen Maximum. Der Zoll beträgt somit Fr. 23.-/dt, was Importpreise von durchschnittlich rund Fr. 45.-/dt ergibt. Der SGPV kämpft seit mehreren Jahren für die Abschaffung dieses Höchstbetrags von 23 Franken für den Grenzschutz. Bei der derzeitigen Preissituation würden die Zölle demnach um rund 8 Franken erhöht und die Importpreise würden den in der Verordnung festgelegten Referenzpreis von 53 Franken erreichen. Die Motion Badertscher (Stärkung der Schweizer Brotgetreideproduktion) geht in diese Richtung und verdient es, im Parlament unterstützt zu werden.

Beim Futtergetreide ist der Grenzschutz knapp genügend. Die europäischen Preise sind auf einem sehr tiefen Niveau stabil.

Der aktuelle Grenzschutz für Brotgetreide und Futtergetreide kann auf unserer Website eingesehen werden.

Futtergetreide – Importpreise- und -mengen



Die Importpreise für Futtergetreide befinden sich auf dem Niveau der Schwellenpreise und die importierten Mengen bleiben im Bereich des Normalen (Stand Ende 2025). Der SGPV verfolgt die Entwicklung des Grenzschatzes und vor allem der importierten Mengen. Nach der guten Ernte 2025 ist es unerlässlich, dass die einheimische Ware unter guten Bedingungen vermarktet werden kann und dass sich die Importe auf die notwendigen Mengen beschränken.

IMIR – Tagung 2026 für die Maisproduzenten

Am kommenden 19. Februar findet die IMIR-Tagung in Sainte Croix-en-Plaine (Frankreich) statt. Drei Referenten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich werden die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der Stickstoffdüngung von Mais und dem Potenzial neuer Methoden der Pflanzenzüchtung schildern.

Diese Tagung bietet zudem Gelegenheit zum Austausch mit Produzenten aus anderen Ländern.

[Programm](#)

Ölsaaten: Anmeldungen nach wie vor möglich



Alle Produzenten, die 2026 Sonnenblumen anbauen möchten, können sich noch online direkt bei [agrosolution.ch](https://www.agrosolution.ch) einschreiben. Weitere Anmeldungen können noch angenommen werden.

Auch für Soja kann die Anmeldung noch bis zur Saat erfolgen.



Schweizerischer Getreideproduzentenverband
Fédération suisse des producteurs de céréales

Belpstrasse 26 | CH - 3007 Bern

Phone: 031 381 72 03 | info@fspc.ch



[Newsletter abmelden](#)